

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 11: Schweizer Architektur im Ausland

Artikel: Karlsruhe : Gestaltung des historischen Marktplatzes als
Fussgängerbereich : Architekt Walter M. Förderer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

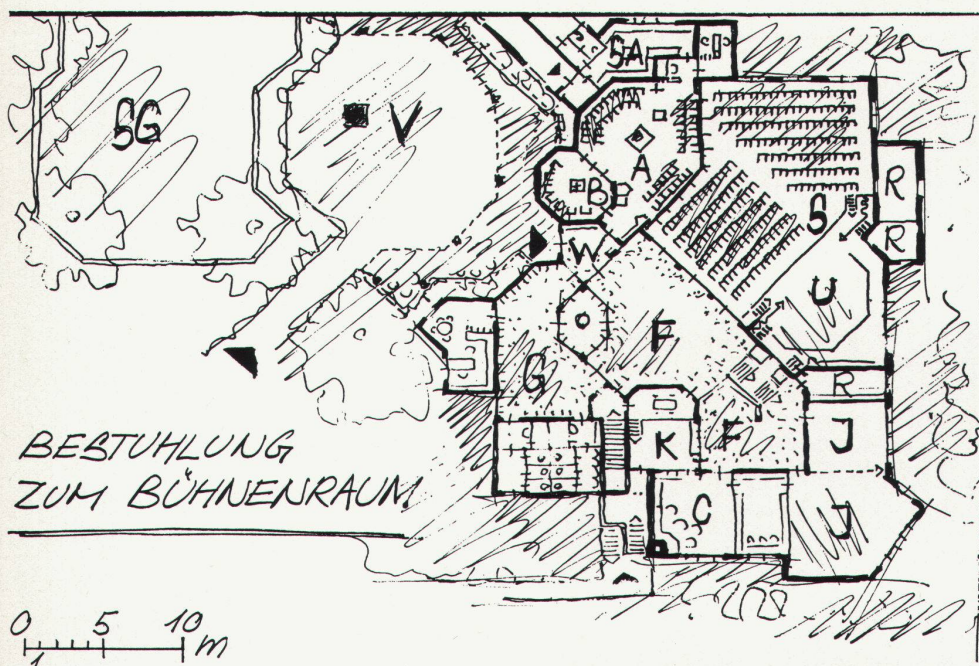
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F
Depuis quelques semaines, ce centre, conçu pour la paroisse catholique d'un quartier de la ville de Lübeck, est en construction. Les locaux de réunions paroissiales et de délassement, utilisables pour des œuvres sociales du quartier, doivent être remis à leur destination jusqu'au printemps 1975. Une partie consacrée, susceptible d'empiéter sur la salle, est réservée aux services divins et au catéchisme. Les autres locaux sont à disposition pour des travaux de jeunesse ainsi que pour des manifestations laïques organisées dans le quartier. ■

E
For some weeks now this centre designed for the catholic parish of a district of the city of Lübeck has been under construction. The leisure facilities and community rooms are to be ready for use by the spring of 1975. A sacral zone, which can be extended to the hall, is to remain reserved for divine services and religious instruction. The other rooms are to be used for pastoral work and youth activities, as well as for non-denominational neighbourhood events. ■

« Profane » Möblierungsvariante
« Profane » variante d'ameublement
« Profane » furnishing, variant

Karlsruhe

Gestaltung des historischen Marktplatzes als

Architekt: Prof. Walter M. Förderer BDA, Karlsruhe und Schaffhausen; Mitarbeiterin: M. Runge

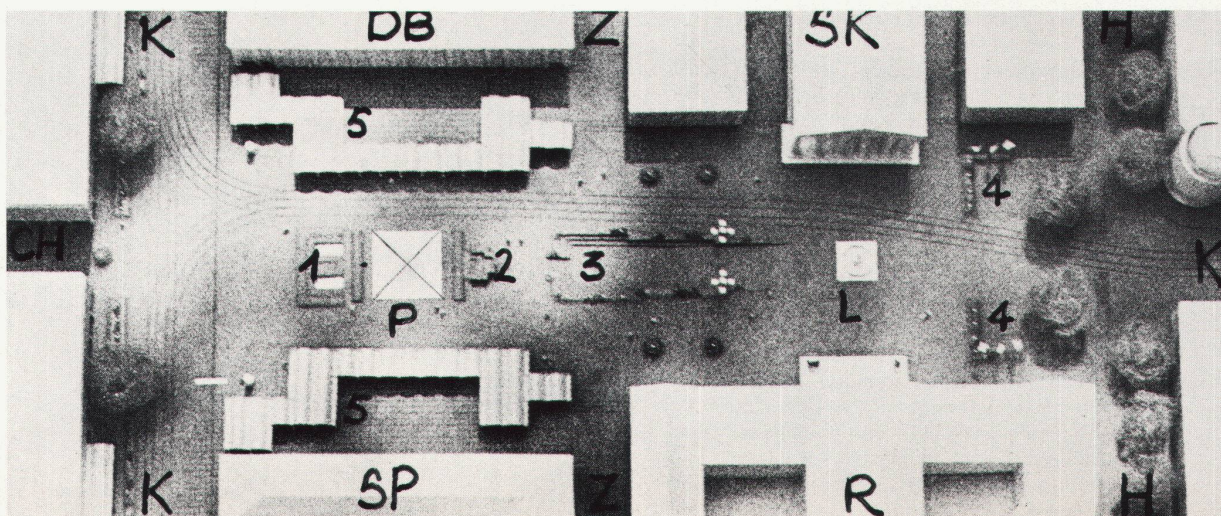
Im Rahmen eines Gutachtens sollten die Vorschläge zur Gestaltung des Marktplatzes von Karlsruhe als Fußgängerbereich diskutiert werden. Damit möchte die Behörde der Stadt Karlsruhe einen Bereich des innerstädtischen Raumes als Versammlungs-, Aufenthalts- und Manifestationsort für ihre Bürger attraktiv gestalten.

Aus dem von Prof. W. M. Förderer verfassten Bericht, der gegenwärtig durch die behördlichen und politischen Gremien geprüft wird, geben wir hier folgende Auszüge wieder:

«...Bewusst wurde darauf verzichtet, im Rahmen dieses Gutachtens die in letzter Zeit allorts publizierten Design-Objekte einmal mehr vorzustellen und über die Planungsbereiche „schön arrangiert“ als Gestaltungsvorschlag zu verkaufen. Das primäre Stadtgesicht ist mit grundsätzlichen Massnahmen und Gestaltungen zu schaffen. Es sollte gelingen, die beiden Marktplatz-Teile mit je besonderer räumlicher Funktion zu versehen, ohne dass dies zu einer Addition von Plätzen führt. Die historischen Bindungen sollten

spürbar bleiben, ja verstärkt wieder bewusst gemacht werden, ohne dass dadurch Ansprüche von heute vernachlässigt würden. Die Platzfolgen müssten als Teile der Achse empfunden werden, die vom Schloss ausgeht. Durch die Art der Gestaltung, mit der der Christkindlemarkt „angebunden“ wird, sollte auch dieser mehr als jetzt zum Bestandteil der Hauptachse werden. Es müsste betont werden: hier ist die Mittelachse und nicht irgendeiner der „Strahlen“ von Karlsruhe. Zur Zusammenbindung der beiden Platzteile über die Zähringerstrasse hinweg sollte ein vertiefter Aufenthaltsraum geschaffen werden, der vom Brunnen weg unter das allgemeine Fußgänger-Niveau absinkt und über Stufen

- P Pyramide
 - L Ludwigs-Brunnen
 - CH Christkindlemarkt
 - K Kaiserstrasse
 - DB Dresdner Bank
 - SP Städtische Sparkasse und Bibliothek
 - Z Zähringerstrasse
 - SK Stadtkirche
 - R Rathaus
 - H Hebelstrasse
 - KF Karl-Friedrich-Strasse
- 1 Prinz-Brunnen
 - 2 Rostra
 - 3 Sitzmulde
 - 4 Abgrenzungen
 - 5 Kleine Plätze, abgegrenzt gegen den grossen Platz durch offene Hallen



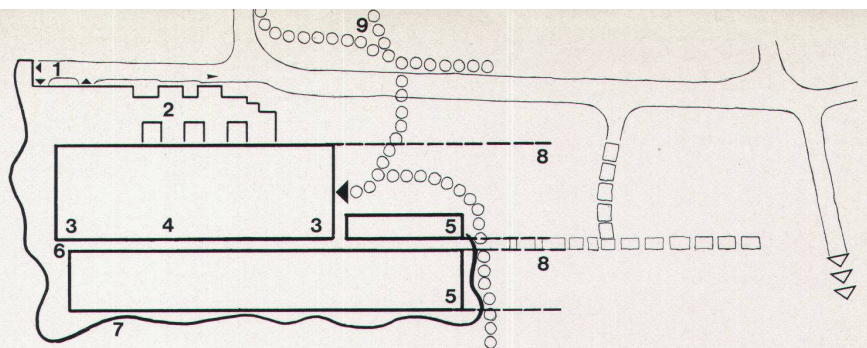
Stuttgart

Projekt für die Druckereifachschule

Architekt: Prof. Walter M. Förderer BDA,
Karlsruhe und Schaffhausen
Mitarbeiter: J. Egli

Auf einer schmalen Parzelle in unmittelbarer Nachbarschaft einer in der Vorkriegszeit errichteten Wohnüberbauung soll die neue Druckerei-Fachschule Stuttgart entstehen. Entlang einer Verteilungsachse sind die Shed-Halle mit Werkstätten und das nach oben terrassierte dreigeschossige Gebäude für den

theoretischen Unterricht angeordnet. Verwaltungs-, Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume sind in einem dem Geschossbau vorgeetzten Baukörper untergebracht und auf dem gleichen Niveau mit Ausstellungshalle und Vortragssaal verbunden. Die drei Nutzungsbereiche können in gleicher Richtung und voneinander unabhängig entlang der Verteilungsachse erweitert werden. Die interne räumliche Organisation ruht auf dem Prinzip des Doppelkamms.



- Situation 1 : 3000*
- 1 Anlieferung, Parkplatz
 - 2 Verwaltung
 - 3 Schulräume
 - 4 Aula
 - 5 Werkstätten
 - 6 Verteilungsachse
 - 7 Lärmschutz
 - 8 Erweiterung
 - 9 Fussgängerwege

- 4 Salle de fêtes
- 5 Ateliers
- 6 Voie d'accès
- 7 Isolation phonique
- 8 Agrandissement
- 9 Trottoirs

- Plan de situation 1 : 3000*
- 1 Réception du matériel, parking
 - 2 Administration
 - 3 Salles de cours

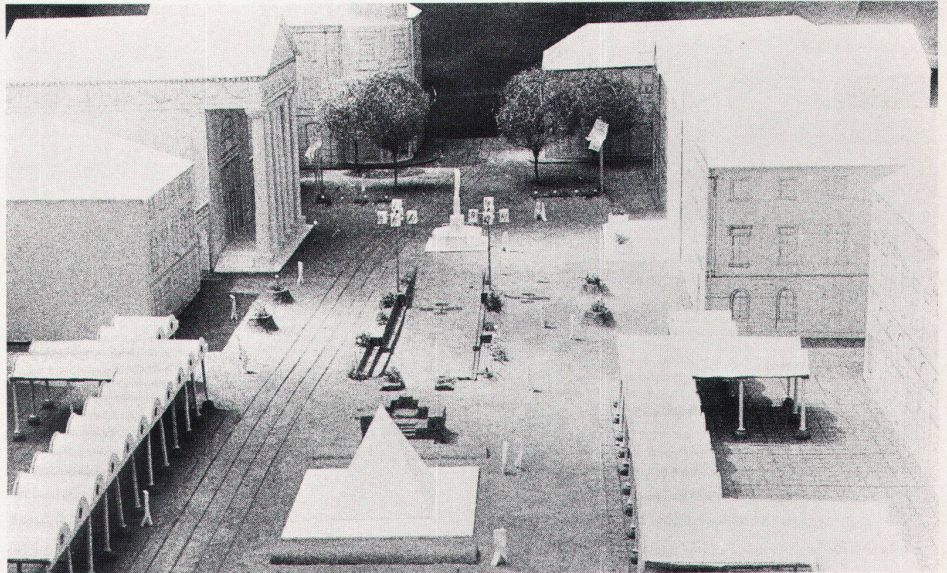
- Site plan 1 : 3000*
- 1 Deliveries, parking area
 - 2 Administration
 - 3 Classrooms
 - 4 Auditorium
 - 5 Workshops
 - 6 Distribution axis
 - 7 Acoustic insulation
 - 8 Extension
 - 9 Pathways



Ansicht von der Hauptstrasse 1 : 1000
Vue de la rue principale 1 : 1000
Elevation view from the main roadway 1 : 1000

Fussgängerbereich

zum ‚Pyramiden‘-Platz hin ansteigt. Der jetzt unbestimmt weit wirkende Platzteil zwischen Zähringerstrasse und Kaiserstrasse sollte beidseitig der Pyramide mit erdgeschossigen, offenen Hallenbauten zu gefasseter Wirkung und seiner ursprünglichen Bestimmung als Marktplatz wieder näher gebracht werden. Damit könnte endlich die städtebauliche Intention Weinbrenners wenigstens im grundsätzlichen eine Verwirklichung erfahren. In Abwandlung von Weinbrenners nur einseitig offenem, ringförmigem, überdecktem Umgang könnte mit allseitig offenen Hallen der Marktplatz zum ‚Platz mit vielen Gesichtern‘ werden, der nicht mehr nur Umschlagplatz oder historisches Relikt ist... > ■



F

Les propositions pour l'aménagement de la place du marché de Karlsruhe en domaine réservé aux piétons devaient être discutées dans le cadre d'une expertise. L'intention des autorités de la ville est, par ce moyen, d'aménager pour leurs concitoyens une zone du centre de façon attrayante comme lieu de rassemblement, de flânerie et de manifestations. ■

E

Within the scope of an expert survey, proposals for the design of the marketplace of Karlsruhe as a pedestrian zone were to be discussed. In this way the authorities of the municipality of Karlsruhe would like to create an attractively designed central space as a place for meetings, lounging and special events. ■